

beten



Im Irak will Open Doors jungen Christen wie Mimi zu Hoffnung und einer Zukunft verhelfen.

Rita*, unsere Partnerin vor Ort, sagt: «Wir können nicht genug sagen, wie dankbar wir für die Unterstützung der weltweiten Kirche sind. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf eure Hilfe zählen können, wenn wir den Christen helfen, ihr Leben wiederaufzubauen und Heilung zu finden.»

ihn stark unter Druck, seinen Glauben aufzugeben. Beten wir, dass er täglich die stärkende Kraft des Heiligen Geistes erfährt.

AFRIKA

21. Samstag

IRAK: Beten wir für die Kirche in Bagdad. Jahrzehnte des Krieges und der Verfolgung haben die jungen Christen im Irak stark in Mitleidenschaft gezogen.

Bitten wir Gott, ihnen Mut und Kraft zu geben für die Herausforderungen, die vor ihnen liegen, und beten wir für einen unserer Partner, der junge Gemeindeleiter ausbildet.

22. Sonntag

ÄGYPTEN: Für 2023 wurden alle Programme in Ägypten neu konzipiert und gehen in eine neue Phase.

Beten wir für unsere Partner in den verschiedenen Gebieten des Landes, wenn sie die verschiedenen Aktivitäten zur Stärkung der Kirche umsetzen und neue Projekte einführen.

23. Montag

LIBYEN: Wer den Islam verlässt, um Jesus nachzufolgen, wird von seiner Familie massiv unter Druck gesetzt.

Moncef* ist vor kurzem Christ geworden, aber seine Familie setzt

24. Dienstag

OSTAFRIKA: Wegen ihres Glaubens an Jesus musste Muna* viel Leid ertragen, unter anderem sexuelle Gewalt.

Danken wir Gott, dass sie durch ein von unseren Partnern organisiertes Traumaseminar Heilung gefunden hat. «Ich wünsche mir, dass durch diese Schulung vielen Familien geholfen werden kann», sagt sie.

25. Mittwoch

SUDAN: Beten wir für das Ehepaar Hamouda und Nada, das wegen Ehebruchs und Apostasie angeklagt ist.

Als Hamouda 2018 Christ wurde, zwang Nadas Familie sie, die Ehe aufzulösen. Im Jahr 2021 konvertierte auch Nada zum Christentum und kehrte zu Hamouda zurück. Dem Paar drohen nun bis zu 100 Peitschenhiebe und ein Jahr internes Exil.

26. Donnerstag

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK (ZAR): Igna*(36), die in einem informellen Binnenflüchtlingslager im Osten der ZAR lebt, wurde kürzlich sexuell missbraucht.

Beten wir für ihre körperliche und seelische Heilung nach diesem

schrecklichen Angriff und dass Gott sie und ihre Familie vor weiteren Übergriffen bewahrt.

27. Freitag

KONGO (DRK): Im Oktober stürmten bewaffnete Männer der Alliierten Demokratischen Streitkräfte das Gesundheitszentrum in Maboya und töteten Dr. Marie Sylvie Kavuke Vakatsuraki.

Ein örtlicher Gemeindeleiter sagt: «Sie wollen den Tod der Christen, sie haben Geschäfte und das Gesundheitszentrum geplündert und niedergebrannt.» Beten wir für die Christen in der Provinz Nord-Kivu.



Witwen erhalten Nahrungsmittel in Kamerun.

28. Samstag

KAMERUN: Vor kurzem verteilte Open Doors Nahrungsmittel an Christen im Hohen Norden.

Diese Christen sind aufgrund der brutalen Angriffe durch Boko Haram aus ihren Häusern geflohen. Beten wir, dass Gott die Christen in dieser Region beschützt.



Open Doors Schweiz | Ch. de Praz-Roussy 4b | CH-1032 Romanel s/Lausanne
021 731 01 40 | www.opendooors.ch

29. Sonntag

NIGERIA: 2015 wurde Charity durch einen Angriff von Boko Haram auf ihr Dorf schwer traumatisiert.

Durch unsere Partner vor Ort erhielten Charity und ihre Familie Traumabegleitung (siehe Magazin 04-2022). Danken wir Gott, dass Charity nun selbst in Traumahilfe ausgebildet ist und anderen hilft, die Hoffnung nicht aufzugeben.

30. Montag

NIGERIA: Beten wir für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen am 25. Februar.

Beten wir dafür, dass eine Führung gewählt wird, die einen positiven Wandel bewirkt, und die dazu in der Lage ist, die brutale Gewalt gegen Christen in diesem Land entschlossen zu bekämpfen.

31. Dienstag

NIGER: Ein Pastorenehepaar aus Niamey war kürzlich zu einer Traumabehandlung in der Schweiz.

Danken wir Gott, dass ihnen sehr geholfen wurde. Beten wir, dass sie andere mit dem Trost, den sie erhalten haben, trösten können.



«Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?»

Johannes 11, 40

beten

ASIEN

1. Sonntag

AFGHANISTAN: Auch nach dem Ende unserer Gebetskampagne für Afghanistan brauchen die afghanischen Christen weiter unsere Gebete.

Beten wir, dass Gott all jene beschützt, die Gefahr laufen, entdeckt und gefoltert zu werden, während sie ihren Glauben im Geheimen ausleben.

2. Montag

AFGHANISTAN: Angesichts des kalten Winters und der anhaltenden humanitären Krise ist das Wohl vieler Menschen gefährdet.

Beten wir, dass Gott unseren Brüdern und Schwestern genug zu essen und die Mittel gibt, um sich und ihre Familien warm zu halten.

3. Dienstag

ZENTRALASIEN: Danken wir Gott für ein von Open Doors unterstütztes Reha-Zentrum für Frauen und Kinder in Zentralasien.

Sie erhalten Kleidung, Essen, eine sichere Unterkunft und lernen mehr über die Bibel, Jüngerschaft und Erziehungsmethoden.

4. Mittwoch

ZENTRALASIEN: Beten wir für die Gehörlosen, eine der am schnellsten wachsenden Gruppen von Gläubigen in Zentralasien.

Gehörlose Gläubige mit muslimischem Hintergrund sind allein schon wegen ihrer Behinderung mit Schwierigkeiten konfrontiert. Wenn

sie Christen werden, droht ihnen zudem Verfolgung. In den von Open Doors unterstützten Zentren finden sie vielseitige Hilfe, zum Beispiel durch Berufsausbildung.

5. Donnerstag

USBEKISTAN: Überwachungskameras der Polizei beobachten Kirchengebäude, wodurch Christen der Gefahr einer Inhaftierung oder Geldstrafe ausgesetzt sind.

Beten wir, dass die Christen nicht bestraft werden, für eine Ende der Kultur der Angst, und dafür, dass die Christen Gott in ihrem Land in Freiheit anbeten können.

6. Freitag

KIRGISTAN: Als seine Verwandten und die Dorfbewohner erfuhren, dass Esa (61) Christ geworden war, drohten sie ihm mit Gewalt.

Folglich waren Esa und seine Familie gezwungen, in eine andere Stadt zu ziehen. Doch es ist schwierig für Esa, Arbeit zu finden. Beten wir, dass Gott sie versorgt.



Beten wir für die verfolgten Christen in Indien.

7. Samstag

INDIEN: Kürzlich brannten die Häuser von mehr als acht christlichen Familien aus einem Slumgebiet nieder.

Die Gläubigen in der Region vermuten, dass das Feuer aus Ärger darüber gelegt wurde, dass die Familien Christen geworden waren. Beten wir für diese Gläubigen, die alles verloren haben.

8. Sonntag

BANGLADESCH: Kinder, deren Familien sich zu Christus bekehrt haben, werden in der Schule oft diskriminiert.

Beten wir, dass Gott sie stärkt und ihnen hilft, ihren Lehrern und Mitschülern mit Respekt zu begegnen, und dass sie in der Schule gleichwertig behandelt werden.

9. Montag

LAOS: Sonexay* (49), ein Gläubiger aus Zentrallaos, wurde letzten August verhaftet. Wenige Monate zuvor war auch sein Sohn von den örtlichen Behörden inhaftiert worden.

Trotz aller Drohungen hat Sonexay seinen Glauben nicht verleugnet. Sowohl er als auch sein Sohn sind inzwischen freigelassen worden. Bitten wir Gott, die beiden weiter zu stärken.

10. Dienstag

VIETNAM: Als Hoa* aus dem Stamm der Hmong vor einigen Monaten Christin wurde, wurden sie und ihre 3-jährige Tochter aus ihrem Dorf vertrieben.

Sie sagt: «Ich weiss nicht, wie es morgen aussieht, aber ich werde weiter auf den Herrn vertrauen und beten, dass er für uns sorgt.» Beten wir mit ihr.



Gottesdienst in einer Kirche in Brunei

14. Samstag

BRUNEI: Es gibt nur sehr wenige Kirchen im Land.

Deshalb ist es wichtig, dass diese Kirchen enge Beziehungen pflegen. Beten wir, dass Gott die Kirche in Brunei mit dem Geist der Liebe und der Einheit unter Christen und Konfessionen erfüllt.

15. Sonntag

PHILIPPINEN: Eli* ist einer unserer Partner, der mit einem muslimischen Stamm im Süden der Philippinen arbeitet.

Als seine Frau an Krebs starb, musste er allein für seine drei Kinder sorgen. Unsere Partner helfen ihm, seinen Lebensunterhalt zu sichern. Möge Gott Eli und seinen Kindern beistehen und seinen Dienst segnen.

11. Mittwoch

CHINA: Lewis* wurde Christ, nachdem er an einem heimlichen Jugendcamp, organisiert durch Partner von Open Doors, teilgenommen hatte.

Mittlerweile leitet er eine kleine Gruppe junger Gläubiger. Er sagt: «Ich bin dankbar für eure Unterstützung; sie wird mir helfen, mehr Menschen aus meinem Stamm zu erreichen. Bitte betet für mich.»

12. Donnerstag

MALAYSIA: Unsere Partner in Ostmalaysia haben ein Musikprogramm für Kinder gestartet, bei dem die Kinder gleichzeitig etwas über Jesus erfahren.

Bislang war das Programm sehr erfolgreich. Beten wir für unsere Partner, die immer wieder neue Wege finden, um die junge Generation zum Bibellesen und Beten zu bewegen.

13. Freitag

INDONESIEN: Viele Gemeinden haben Schwierigkeiten, jede Woche einen Ort für den Gottesdienst zu finden. Es ist schwierig, eine Kirche zu bauen, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Beten wir, dass sich die Christen nicht entmutigen lassen, Gottesdienst zu feiern, auch wenn es keine Lösung für den Bau ihrer Kirche zu geben scheint. Mögen sie trotz Verfolgung ein Segen für ihr Umfeld sein.

NAHOST / NORD-AFRIKA

16. Montag

IRAN: Beten wir weiter für den Iran. Die Chance, dass sich das Land öffnet, rückt näher, und obwohl dies die Freiheit ist, für die die Kirche immer gebetet hat, birgt dies auch Herausforderungen.

Salman, Open Doors-Experte für den Iran, erklärt: «Die Kirche wird nicht nur neue interne Strukturen entwickeln müssen, sondern sich auch mit ihrer neuen Rolle in der iranischen Gesellschaft auseinandersetzen.»

17. Dienstag

JEMEN: In den letzten Monaten ist die Zahl der Verhaftungen im Jemen stark angestiegen.

Einige der verhafteten Christen wurden freigelassen, aber sie haben mit den Folgen der erlittenen Folter zu kämpfen. Beten wir für ihre Heilung und dafür, dass die Christen nicht von der Angst gelähmt werden.

18. Mittwoch

OPEN DOORS INTERN: Heute wird der Weltverfolgungsindex 2023 veröffentlicht, in dem die 50 Länder mit der stärksten Christenverfolgung aufgeführt sind.

Beten wir, dass in den Medien breit und positiv darüber berichtet wird und dass viele Menschen von dem Leid unserer verfolgten Brüder und Schwestern erfahren und davon berührt werden.

19. Donnerstag

SAUDI-ARABIEN: Als seine Schwägerin vor vier Jahren Christin wurde, sollte Adam* sie davon überzeugen – doch stattdessen wurde Adam selbst Christ.

Seitdem wurde er mehrfach angeklagt und inhaftiert. Nach einem brutalen Angriff floh Adam mit seiner Familie in ein sicheres Land, wo unsere Partner ihnen helfen, sich niederzulassen. Beten wir für sie.

20. Freitag

IRAK: Bitten wir Gott, dass er unseren Partnern Weisheit schenkt, um die Kirche für die Zukunft zu stärken.